

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
2. FEBRUAR 1956

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTCHRIFT

Nr. 938 658

KLASSE 81c GRUPPE 15

Sch 10537 XII/81c

Fr. Paul Schmidt, Düsseldorf
ist als Erfinder genannt worden

Fr. Paul Schmidt, Düsseldorf

Verschuß, insbesondere für Tuben

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 18. September 1952 an
Patentanmeldung bekanntgemacht am 4. August 1955
Patenterteilung bekanntgemacht am 5. Januar 1956

Gegenstand der Erfindung ist ein Verschluß, insbesondere für Tuben, bestehend aus einem eingesetzten Behälter und einem mit Pinsel versehenen Deckel.

- 5 Es sind Behälter für Klebstoff usw. bekanntgeworden, welche ein Tauchrohr für einen Pinsel mit Stiel aufweisen, dessen Griff die obere Öffnung des Tauchrohres verschließt. Für Tuben ist ein solches Tauchrohr jedoch ungeeignet, denn die
10 Halsöffnung müßte abnormal groß sein und ein innen eingesetztes Tauchrohr würde das Aufrollen einer Quetschtube während des Entleerens verhindern. Man kennt auch Verschlüsse, insbesondere für Tuben mit einem an dem Verschluß befestigten
15 Pinsel; der Tubenkörper dient als Pinselgriff. Der teilweise oder fast entleerte Tubenkörper ist jedoch ein schlechter Pinselgriff. Auch der verhältnismäßig große Durchmesser des Tubenkörpers ist als Griff für einen kleineren Pinsel unhandlich.

- 20 Die Erfindung beseitigt diese Nachteile der bekannten Verschlüsse. Erfindungsgemäß weist ein aufschraubbarer Behälter mehrere kleine oder eine größere Bodenöffnung auf und einen Deckel, an dem innen ein Pinsel vorgesehen ist. Der Behälter
25 ist zweckmäßig nach der Entnahmeöffnung hin konisch erweitert.

Weitere Einzelheiten der Erfindung sind nachstehend beschrieben; in der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigen

- 30 Abb. 1 und 2 eine Ansicht und eine Draufsicht auf eine Tube mit aufgeschraubtem Behälter,

Abb. 3 und 4 einen in größerem Maßstab gezeichneten Behälter, dessen Bodenöffnung durch ein bekanntes Lippenventil verschlossen ist.

- 35 Die Tube ist mit a , ihr Hals mit a_1 bezeichnet. Das Innengewinde des Behälters b_4 ist dem Tuben-

halsgewinde a_1 angepaßt. Mittels der Dichtungsscheibe c kann der Behälter b_4 luftdicht mit der Tube a verschraubt werden. Für manche Tubenfüllstoffe, z. B. Klebepaste, ist jedoch eine
40 Dichtungsscheibe c nicht erforderlich. Eine kleine Menge der Tubenfüllung wird jeweils nach Bedarf durch ein größeres oder mehrere kleine Löcher b_3 , im Boden des Behälters b_4 , in den Behälterinnenraum b_2 gedrückt und dadurch an die Pinselborsten
45 d_1 des eingeschobenen Pinsels d gebracht, welche den Boden des Behälters b_4 fast berühren.

Der Behälter b_4 ist für alle Tuben mit normalem Halsgewinde ohne weiteres verwendbar und wird nach dem Abschrauben des Tubenhütchens auf den
50 Tubenhals geschraubt. Nach dem Entleeren ist der Behälter b_4 für eine andere Tube ohne weiteres verwendbar.

Innen ist der Behälter nach der Entnahmeöffnung hin konisch erweitert; an dem Pinselstiel d
55 ist der konische Deckel d_2 befestigt.

PATENTANSPRUCH:

60 Verschluß, insbesondere für Tuben mit einem eingesetzten Behälter und einem mit Pinsel versehenen Deckel, gekennzeichnet durch einen aufschraubbaren Behälter (b_4) mit einer oder mehreren Öffnungen (b_3) und einen Deckel (d_2),
65 an dem innen ein Pinsel (d, d_1) vorgesehen ist.

Angezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschriften Nr. 852 439, 498 723;
britische Patentschriften Nr. 621 427, 400 123, 70

~~400 133~~

USA.-Patentschrift Nr. 2 276 641.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 2

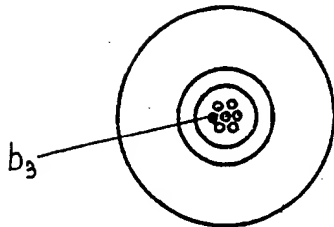


Abb. 1

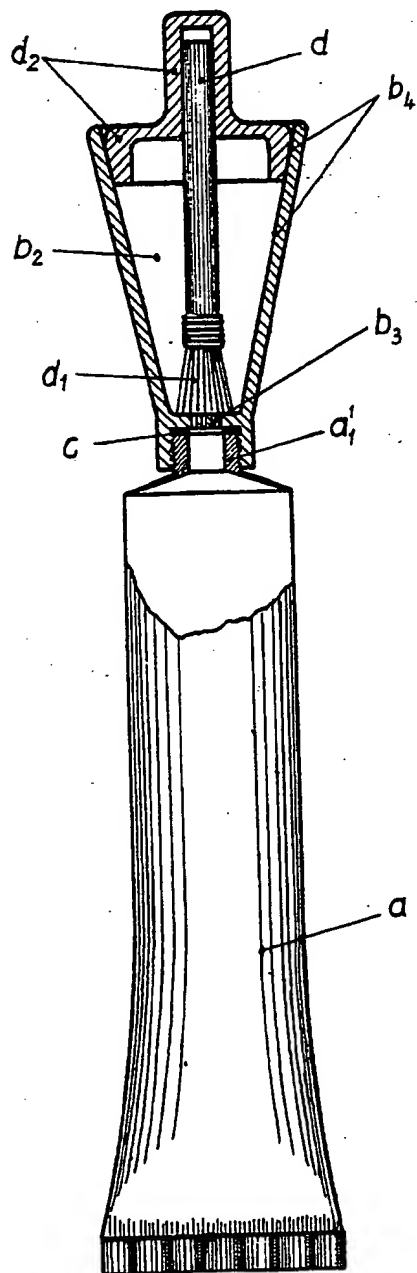


Abb. 4

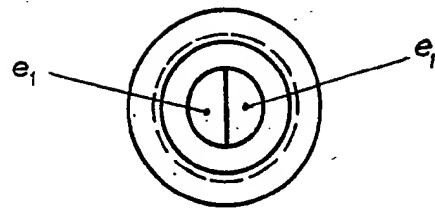


Abb. 3

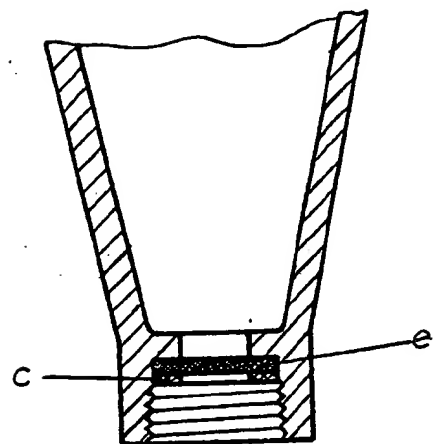


Abb. 2

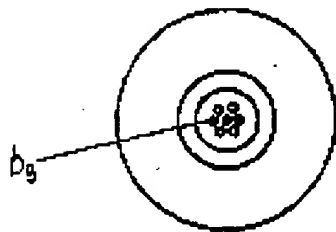


Abb. 1

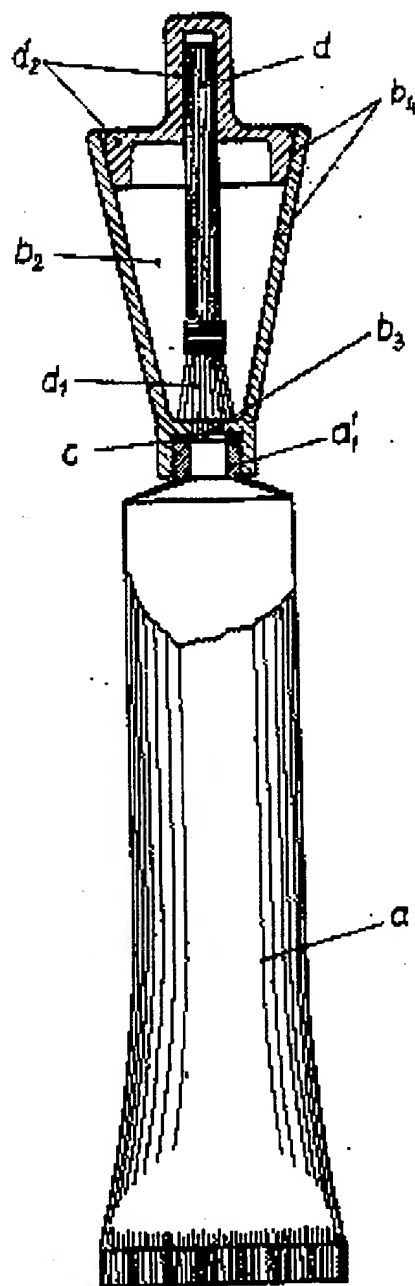


Abb. 4

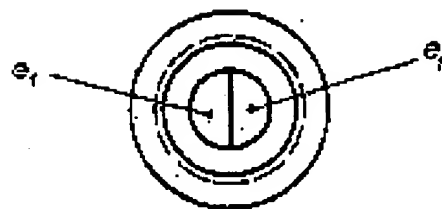


Abb. 3

